

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
	Termin:	18.01.12
	TOP:	2
	Verantwortlich:	öffentlich Tiefbauamt
OR-Fraktion B 90/Die Grünen		
vom: 11.10.11		
eingegangen: 11.10.11		
Planung und Kostenkalkulation barrierefreie Querungen Pfnztalstraße		

- Kurzfassung -

Das in der Pfnztalstraße verwendete Granit- und Porphyrkleinpflaster wurde bewusst gewählt, um in der Fußgängerzone bzw. verkehrsberuhigten Bereichen einen komfortabel begehbaren Natursteinpflasterbelag zu erhalten. Dieses Pflaster hat sich sowohl auf dem Marktplatz in Karlsruhe, im näheren Umfeld der Kaiserstraße als auch in weiteren Ortsteilen bestens bewährt. Beschwerden von Behinderten und Behindertenverbänden diesbezüglich liegen nicht vor. Das Betonpflaster im Gleisbereich bei den Einmündungen der Marstall- und der Amthausstraße ist ebenso eben und gut begehrbar.

Das großformatige Granitpflaster im Gleisbereich an der Einmündung der Kelterstraße ist nicht so komfortabel zu begehen wie das Kleinpflaster, aber immer noch besser als das Sandstein-Kopfsteinpflaster z.B. beim Basler Tor. Für diesen letztgenannten Kopfsteinpflasterbelag ist ein Streifen mit ebenem gesägtem Pflaster vorgesehen.

Da sich die Beläge in der Pfnztalstraße in der Vergangenheit aber insgesamt bewährt haben, ist unter Abwägung aller Belange, wie der Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mobilitätseingeschränkten Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie der gestalterischen und finanziellen Aspekte kein Austausch des Belages in der Pfnztalstraße vorgesehen.

Ergänzung:

Nach Behandlung des Antrags der FDP-OR-Fraktion vom 19.09.11 hinsichtlich der Beseitigung der Stolperstellen in der Fußgängerzone bei Überquerung der Gleisbereiche im Bereich des Rathauses Durlach fand am 28.11.11 ein Vororttermin mit dem Tiefbauamt statt. Dabei wurde vereinbart, dass im Bereich der Spurstangen die Zwischenräume wie in den Kreuzungsbereichen vergossen werden.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	